

Pfarrbrief

OSTERN 2023



Pfarrverband Traunreut

Bild: Christiane Raabe
In: Pfarrbriefservice.de

Inhaltsverzeichnis

Mehr als nur das 'Längste Wochenende des Jahres'	3
Ostern – das Alte verlassen, Neues wagen.....	4
Jesus, unsere kostbarste Perle	7
Firmung im PV Traunreut	11
Frauenbund Stein JHV	13
Fasching im Kath. Kindergarten Regenbogen.....	15
Der Bastelkreis Traunreut lädt ein zum Osterbazar	16
Sekretärin Frau Traspel verabschiedet.....	18
Adventsmarkt in St. Georgen war ein voller Erfolg	19
Die Kolpingsfamilie trauert um Ernst Biermaier	20
Termine und Gottesdienste 2023	22
Caritas-Zentrum bietet an:.....	31
Der Pfarrverband im Überblick	32

Mehr als nur das `Längste Wochenende des Jahres`

Schülerinnen und Schüler der unteren Klassen sind meist noch grundehrlich und unbedarft. Ohne rot zu werden beantworten sie Fragen nach bestem Wissen und Gewissen. Gefragt, was an Ostern geschehen ist, lautete eine Antwort: „Jesus ist aufgekreuzt.“ Oder auf die Frage, was Christen zu Ostern feiern, kam als Antwort: „Die Wiederbelebung von Jesus.“

Wer von uns aber kann auf die Frage „Was ist an Ostern geschehen?“ eine umfassend verständliche und letztgültige Antwort geben? Wir antworten beschreibend: Jesus ist nicht bei den Toten geblieben. Er ist in ganz neuer, unsterblicher Weise zurückgekehrt zu den Jüngern und den Menschen, denen er besonders verbunden war. Zuerst erlebten die Frauen, die Jesus nahestanden, dass Jesus lebt, dann auch die Jünger. Jesus ist auferstanden.

Man kann sich vorstellen, dass Jesus durch den Tod hindurchgegangen ist, dann sagen wir: Er ist auferstanden. Man kann sich auch vorstellen, dass Jesus ganz und gar tot war, dann sagen wir: Gott hat ihn auferweckt. Solange wir in unserem sterblichen Körper leben, können wir nicht wissen, wie die Auferstehung vor sich geht, wir können sie nur erahnen.

Am besten kann ich Ostern erleben, wenn ich die Ostergeheimnisse in den Gottesdiensten mitfeiere. Ich ziehe mit Jesus am Palmsonntag in Jerusalem ein und juble ihm zu; ich sitze am Tisch des Letzen Abendmahles und erlebe, wie Jesus den Dienst der Fußwaschung übernimmt; ich begleite ihn auf seinem Leidensweg und sehe ihn hängen am Kreuz; aber ich darf auch alle Geschichten der Befreiung und seine Auferstehung miterleben wenn das Licht das Dunkel besiegt.

Auch dieses Jahr laden wir Sie wieder dazu ein, selbst `Teil zu nehmen` an der Feier der Kar- und Ostertage. Dann werden diese Tage nicht nur zum `Längsten Wochenende des Jahres`, sondern zum wichtigsten Fest für uns Christen.

Ein frohes Osterfest wünscht das ganze Pfarrteam des PV-Traunreut!

Thomas Traubert



Bild: Martin Manigatterer
In: Pfarrbriefservice.de

Ostern – das Alte verlassen, Neues wagen

Ostermorgen – ein Morgen des Erschreckens, aber auch mit Wundern. Da begegnen uns aufgebrochene Gräber, ein Engel und jene Frauen, die sich in aller Frühe auf den Weg gemacht haben, um einem Toten die letzte Ehre zu erweisen. Doch bevor die Frauen sich auf den Weg zum Grab machen, war Gott schon da – und er hat den auferweckt, der das Leben ist; das Leben für alle, die an ihn glauben und auf ihn ihre Hoffnung setzen. Das müssen diese Frauen erst begreifen. Sie sind noch mitten im Karfreitag - da ist für Ostern noch kein Platz in ihrem Kopf und in ihrem Herzen. Und so braucht es einen Engel. „Fürchtet euch nicht“, so sagt er zu ihnen. Und dann hilft er den Frauen, Jesus wieder bei den Lebenden zu suchen – damit sie ihm auch wieder begegnen können. Ich weiß, warum ihr hier seid. Ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten,“ sagt der Engel. Das ist eine aufregende Stelle im Evangelium: Die Frauen suchen einen Gekreuzigten, das heißt: einen Toten; und ein Toter liegt im Grab. Und so sind sie auf ein Grab fixiert. Aber was ist, wenn es anders ist? Solange diese Frauen nur einen Gekreuzigten im Kopf haben, werden sie keinen Blick für einen Lebendigen haben. Solange sie innerlich auf „Tod“ eingestellt sind, werden sie an

„Leben“ gar nicht denken können. Und so muss der Engel erst einmal die alten, festgefahrenen Gedanken der Frauen aufbrechen, damit sie für das Neue offen werden. Nicht mehr den Gekreuzigten suchen, sondern den Auferstandenen. Nicht mehr einen Toten, sondern einen Lebendigen.

Der Engel zeigt ihnen, wo sie suchen müssen. Bleibt nicht am Grab stehen, sondern geht ins Leben.

Wie flexibel sind diese Frauen, dass sie nicht festhalten an ihren alten Vorstellungen, sondern ihren Blickwinkel verändern; dass sie nicht bei alten Gedanken stehen bleiben, sondern sich verändern lassen; dass sie nicht sagen: Das ist unmöglich, wer tot ist, ist tot - sondern dass sie ganz Neues für möglich halten, im Tod schon wieder an das Leben glauben. Ein Osterwunder.

Und so werden sie verändert – mit einer neuen Hoffnung, mit neuen Augen, die nicht immer nur rückwärts schauen, wie es mal war, sondern die nach vorn schauen können und die geöffnet sind für die Wunder Gottes.

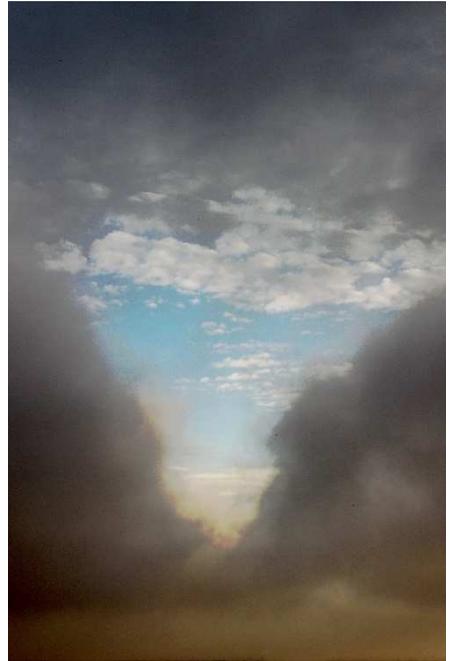
So können sie dem Auferstandenen begegnen und ihn erkennen – als er ihnen nicht aus dem Grab entgegentkommt, sondern von der anderen Seite, von der Seite des Lebens.

Gott, der alles neu machen kann, sogar Tote lebendig. Bei diesem „Oster-Gedanken“ bin ich hängen geblieben.

Ein Gott, der vielleicht schon gar nicht mehr dort ist, wo ich ihn immer noch vermute - und wo ich ihn auch so gerne hätte: nur in der Kirche, nur auf dem Altar, nur im Tabernakel, sondern ein Gott, der schon längst woanders ist: mitten im Leben, – irgendwo, wo ich ihn vielleicht überhaupt nicht vermute. Ein Gott, den ich so leicht übersehen und so schnell verpassen kann, wenn ich nur an meinen alten festgefahrenen Vorstellungen hänge – wie dieser Gott ist und sein muss, weil das ja schon immer so war.

Und deshalb ist Ostern die Herausforderung, auch mal Neues und Ungewohntes in unseren Köpfen zuzulassen, neue Gedanken und neue Vorstellungen zu wagen – alte Grabsteine wegzuwälzen, damit neues Leben zum Vorschein kommen kann. Den Herrn nicht nur dort zu suchen, wo wir ihn bisher immer festgemacht hatten, sondern in neuen Situationen. In neuen Menschen, die wir noch gar nicht kennen. Nicht nur bei den Frommen und Gerechten, sondern auch bei denen, die weit davon entfernt sind. Gott nicht nur in den alten, festgeschriebenen Dogmen suchen, sondern vielleicht viel mehr noch in

den neuen Aufbrüchen. In Gegebenheiten also, die so neu und unerwartet sind, dass sie einen vielleicht am Anfang erschrecken - wie diese Frauen erschrocken waren – aber Gegebenheiten, die sich dann als Tor für ein neues Leben erweisen können – dann, wenn endlich der Stein weggewälzt ist, der alles blockiert hatte, der das Leben verhindert hatte.



Ostern will sagen: Keine Angst vor Neuem.

Ostern will uns, unserer Gemeinde und Kirche sagen: Keine Angst vor neuen Gedanken und Visionen. Keine Angst vor neuen Aufbrüchen.

Bild: Christiane Raabe
In: Pfarrbriefservice.de

Denn vielleicht ist es ja kein Erdbeben, wenn in unserer Kirche die alten Wände mal richtig wackeln, sondern vielleicht ist es ja ein Engel, der uns den schweren Stein weg wälzt, der uns schon zu lange gefangen gehalten hat – und der uns in neues Leben hineinruft.

Ein Engel, der uns den Blick in die richtige Richtung lenken will – damit wir vor lauter Festhalten am Alten, vor lauter Traditionen, das Neue nicht verpassen, in dem Gott lebendig mitten unter uns ist.

Fürchtet Euch nicht vor der Auferstehung und nicht vor einer neuen Lebendigkeit; denn nicht alles, was euch neu und fremd ist, was euch Angst macht, weil es euch aus dem gewohnten Trott herauswirft, ist eine Katastrophe, sondern vielleicht ist es eine neue Chance – Die Chance zu viel mehr Möglichkeiten in unserer Kirche als wir selbst gedacht haben; mit viel mehr Lebendigkeit und Freude – und vor allem: mit viel mehr Nähe zu diesem Auferstandenen, eine Nähe, die auf Totes lebendig machen kann. Eine Chance, die Gott uns schenkt, dieser Gott, der uns - wie diesen Frauen - zumutet, den auferstandenen Herrn eben nicht bei den Toten zu suchen, nicht nur in

dem, wie es immer schon war und nicht nur in der Tradition, sondern im Heute, bei den Lebenden.

Bei jedem von uns gibt es wohl irgendwo so ein „Grab in Jerusalem“, wo wir so gerne klagen, weinen und uns selbst bedauern, weil nichts mehr ist wie es war.

Aber Ostern verspricht uns: Für uns alle gibt es etwas Neues, dort wo das neue und unerwartete Leben wartet – auf jeden einzelnen von uns und auf die ganze Kirche.

Aber um das zu finden, müssen wir flexibel sein wie diese Frauen am Grab; bereit sein, eine neue Blickrichtung einzunehmen, auch mal Ungewohntes für möglich halten. Und wir dürfen nicht gleich wieder selbst die alten Grabsteine davor rollen, damit alles bleibt, wie es immer schon gewesen ist – selbst wenn es ganz schön tot ist.

Ostern ist nicht kuschelig und „nett“, sondern Ostern hat wirklich mit Schrecken und mit Beben zu tun – Schrecken und Beben, das auch uns erfassen will, damit auch unsere Grabsteine ins Rollen geraten – und der Zugang für den Herrn auch in unser Leben hinein wieder frei wird. Damit auch in uns Ostern wird – und in unserer Kirche.

*Melanie Lüking
(in Anlehnung an die Waldbreitbacher
Franziskanerinnen)*

Jesus, unsere kostbarste Perle

Erstkommunion 2023 im PV Traunreut



Jeder von uns hat kleine bedeutsame Erinnerungsstücke zu Hause. Meist haben sie nur einen ganz kleinen oder gar keinen materiellen Wert. Dennoch: Wir würden sie um nichts in der Welt hergeben und passen gut darauf auf. Das können alte Fotos sein, mit denen schöne Erinnerungen an besondere Menschen oder Augenblicke verbunden sind. Es können kleine Urlaubsmittbringsel sein wie Muscheln oder Steine. Für manchen ist es auch ein Erinnerungsstück an einen längst verstorbenen Menschen, der mir zu Lebzeiten sehr wertvoll war. Wir hüten diese Dinge wie einen Schatz, weil sie uns un-

endlich wertvoll geworden sind, weil diese Gegenstände eine ganz persönliche Geschichte für mich bekommen haben, weil ich mehr hinter diesen Dingen sehe, als das, was mir beim bloßen Betrachten ins Auge fällt. Ähnlich verhält es sich mit dem kleinen Stück Brot, das unsere Erstkommunionkinder in diesem Jahr zum ersten Mal empfangen dürfen. Auf den ersten Blick nur ein Stück Brot. Und doch bedeutet es so viel mehr. Jesus selber hat diesem Brot eine Geschichte gegeben, indem er damals das Paschamahl umgedeutet hat. Er selber kommt uns in diesem Brot nahe, wenn wir in der Eucharistiefeyer das tun, was er uns damals aufgetragen hat. „Tut dies zu meinem Gedächtnis“ sagte er einst. Wenn der Priester dies in der Messe durch das Hochgebet „in Persona Christi“, also stellvertretend für Jesus tut, verwandelt sich das unscheinbare kleine Stück Brot in das Wertvollste, was wir besitzen: in den Leib Christi.

Dies zu begreifen, Gott, in unserem Leben zu finden, diesem Schatz kommen unsere 76 Kommunionkinder im Laufe ihrer Vorbereitungszeit immer wieder ein kleines Stückchen näher. Begonnen haben sie dabei mit einer Taferinnerungsfeier. In ver-

schiedenen katechetischen Gottesdiensten kommen sie diesem Geheimnis immer näher. Im Empfang des Sakramentes der Versöhnung dürfen sie dann alles, was sie davon abhält eine gute Beziehung zu Gott aufzubauen oder selber ein glückliches Leben zu führen vor Gott bringen und die Zusage der Vergebung erfahren. In vielen Gruppenstunden dürfen sie bereits im Vorfeld Communio – Gemeinschaft miteinander

erfahren und viel über Jesus erfahren.

Wir wünschen unseren diesjährigen Kommunionkindern von Herzen, dass sie diesem großen Schatz ein wenig näher kommen und spüren dürfen, wie sehr der Glaube durch das Leben tragen kann. Unser besonderer Dank gilt auch in diesem Jahr wieder allen Müttern, die sehr engagiert die Kinder auf den Tag ihrer Erstkommunion vorbereiten.

Erstkommuniongruppen St. Georgen

Christine Rosenegger und Maria Perreiter

Maximilian Haase
Veit Schuhbeck
Magdalena Wimmer
Angelina Schmelz
Mia Hartmann
Sara Rosenegger
Jona Kries

Kathrin Pollock und Teresa Leitner

Elias Lindner
Paul Pollock
Benedikt Xaver Gröbner
Elias Karban
Jakob Leitner
Moritz Leitners

Monika Specht und Maria Anna

Reitmaier
Vitus Leimers
Matthias Obermeier
Sebastian Reitmaier
Valentin Specht



**Erstkommuniongruppen
Traunwalchen**

Renate Reitmeier und Silvia Parzinger

Luis Mang
Luca Danner
Jonas Josef Schindler
Benedikt Parzinger
Leo Reitmeier
Alexander Becker

Melanie Starzer und Martina Schuster

Kilian Josef Walter
Luna Mlotek
Sebastian Matthias Starzer
Eva Schuster
Eva Gänsberger
Enya Leona Brandl
Anna Klara Hefter
Maria Janotta

Maria Lamers und Magdalena Janetzky

Julia Pelz
Josef Michael Öttl
Paula Lamers
Anton Janetzky
Paula Sollacher
Sebastian Straßhofer

**Erstkommuniongruppen Traunreut
Lydia Heimann und Alina Krapfl**

Daniel Wesselak
Max Napotnik
Amelie Klusch
Elias Braun
Amelie Krapfl
Viktoria Heimann

Lydia Gottschling

Chiara Stella Herlein
Simon Weber
Florian Schimandl
Tim Klemke
Emilia Marie Mitterer
Sebastian Gottschling
Luca Gehrke

Adelinde Oppacher und Christa Hochreiter

Anna-Maria Schosar
Bastian Mackert
Raphael Metzner
Robert Streitenberger
Sarah Emilia Brunner

Daniela Eckl und Bettina Scherbauer

Sofia Bruno
Annabell Feiler
Julia Luczak
Alisa Katharina Erk
Orlando Denis Spitale
Kai Spallek
Emily Scherbauer
Emilia Eckl
Samuel Damian

Kinder des Löhe Förderzentrums

Leonie Belg
Sojija Carlig
Dominik Jäger
Julian Kletzl
Milan Schulze
Felix Schwinger
Alexander Garder
Marvin Hochreiter
Maximilian John
Alexander Neff
Liliana Untch



An folgenden Sonntagen finden die Erstkommunionfeiern statt:

23.4. um 10.00 Uhr in Traunwalchen

30.4. um 9.30 Uhr in St. Georgen

7.5. in Traunreut (9.00 Uhr Kinder der Grundschule Nord; 11.00 Uhr Kinder der Sonnenschule und des Löhe Förderzentrums).

Melanie Lükling

Firmung im PV Traunreut

Das Wort Firmung kommt vom lateinischen "firmare" und heißt übersetzt bestärken, bekräftigen. Auf der einen Seite wird der Firmling durch den Heiligen Geist ermutigt, das eigene Leben zu gestalten und Verantwortung in der Gemeinschaft der Kirche zu übernehmen. Auf der anderen Seite ist es ein öffentliches Glaubensbekenntnis, mit dem der Firmling die Entscheidung der Eltern bei der Taufe – Teil der Glaubensgemeinschaft der Christen zu sein – bestätigt.

Mit dem Empfang der Firmung ist die Aufnahme in die katholische Kirche abgeschlossen. Der Gefirmte ist nun mit allen Rechten und Pflichten eines gläubigen Katholiken ausgestattet.

Bei der Firmung wird der Firmling auf besondere Weise mit dem Heiligen Geist beschenkt. Er erhält die sieben Gaben des Heiligen Geistes: Die Gabe der Weisheit, der Einsicht, des Rates, der Erkenntnis, der Stärke, der Frömmigkeit und der Gottesfurcht.

Auch erhält der Firmling nun den Auftrag, öffentlich von seinem Glauben zu berichten. Zudem soll er sich immer wieder mit Gott und seinem ganz persönlichen Glauben auseinandersetzen.

Insgesamt 70 Jugendliche bereiten sich derzeit in unserem Pfarrverband

auf den Empfang der Firmung vor. Sie werden in Gruppenstunden und extra gestalteten Jugendgottesdiensten durch Ehrenamtliche und Hauptamtliche der Pfarrei auf die Firmung vorbereitet. Unser Ziel ist es, den Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, sich kritisch mit ihrem eigenen Glauben auseinanderzusetzen und durch die Teilnahme an einem selbstgewählten Projekt ihrer Verantwortung als Christ ansatzweise nachzukommen. Auch dürfen sie an gemeinschaftlichen Projekten der Jugendstelle wie Bogenschießen oder Gipsskulpturen gestalten teilnehmen. An einem Einkehrtag kurz vor der Firmung werden sie sich noch einmal ganz intensiv mit der Bedeutung des Firmsakramentes und den darin vorkommenden Symbolen beschäftigen. Auch die Teilnahme an einem Projekttag der Jugendfeuerwehr für die diesjährigen Firmlinge und Konfirmanden ist geplant. Nach einem Beicht- oder Seelsorgsgespräch, in dem sie sich und ihr Leben noch einmal im Lichte Gottes betrachtet haben findet die Firmung dann am 21.7. um 10.00 Uhr in der Kirche „Zum Heiligsten Erlöser“ in Traunreut durch Prodekan Dr. Florian Schomers statt.

Melanie Lüking

Folgende Jugendliche bereiten sich derzeit auf den Empfang der Firmung vor:

Iris Alesch

Marie Alesch
Sarina Bilger
Riccardo Cecchin
Anna-Lena Heinrich
Celina Kajzer
Quirin König
Ian Lawro
Angel Nowak
Julian Pfaffenbauer

Dina Sohrabi

Nico Kober
Jessica Krisch
Zoe Lamers
Marko Matovina
Selina Neag
Marco Ober
Nico Ober.
Michelle Prisjaschny
Tanja Ratusch
Niko Smesnik
Pares Sohrabi
Milena Vindis
Florian Weidinger
Dina Reithmaier

Margit Roth

Sarah Teichmann
Lucas Thaler
Mathilde Ziegler
Paula Leitner
Jana Pradel
Dominic Sestet
Matthias Sieber
Johanna Sandbichler
Andrea Roth
Alina Wagner

Marina Jeche

Dominik Cvejn
Rene Fellgiebel
Philip Funkner
Johannes Hangl
Julian Jeche
Julian Kießling
Michael Richardl
Philip Temenev
Jonas Lelonek

**Karin Brandl und
Inka Melz**

Maximilian Bäuml
Mia Balean
Leonie Melz
Elias Mittermaier
Lukas Nowak

Benedikt Reiter

Max Reitmeier
Emily Steffel
Maximiian Theuschl
Korbinian Wallner
Helena Brandl

**Eva Danner und
Mario Boos**

Anton Bach
Andrej Casian
Anna Grossmann
Jana Grossmann
Elias Kloster
David Loskandt
Dennis Loskandt
Fabian Manciu
Luisa Procopio
Philip Richter
Leonardo Skvorc
Albert Weizel
Luis Dumitru
Leana Ilz
Emma Helt
Nico Kober
Lea Lucas

Frauenbund Stein JHV

Frauenbundfrauen setzen sich seit 90 Jahren ein
Rosi Peteranderl ist seit 65 Jahren dabei

St. Georgen. Der Katholische Deutsche Frauenbund Zweigverein Stein/St. Georgen wurde am 22. März 1928 von Elisabeth Ernst gegründet und besteht somit seit 95 Jahren. Dieses Jubiläums gedachten die Frauenbundmitglieder bei der Jahreshauptversammlung im Pfarrheim St. Georgen. Im Rahmen der Versammlung wurden langjährige Mitglieder geehrt und das Programm für das erste Halbjahr 2023 vorgestellt.

Ellen Amann gründete den ersten Zweigverein des Katholischen Deutschen Frauenbundes für Bayern in München im Jahr 1904. Ihr lagen damals vor allem der Schutz der Familie, die Verbesserung der Berufssituation von Heimarbeiterinnen, Dienstbotinnen und Kellnerinnen, die Sorge um kranke Frauen auf dem Herzen. Sie war außerdem Wegbereiterin der modernen Sozialarbeit, eine frühe Vertreterin der Gleichberechtigung, kirchliche Aktivistin und als Politikerin eine der ersten Frauen im bayerischen Landtag. Das Andenken an die Gründerin wollen die

Frauen vom Zweigverein Stein/St. Georgen ehren und bewahren. Zweite Vorsitzende Renate Frank in der Versammlung: „Auch nach 95 Jahren können wir stolz sein, dazu zu gehören und mitzuwirken.“

Im Jahr 2022 schloss die Kasse des Vereins laut Kassenwartin Resi Mörtl mit einem leichten Plus in Höhe von 163 Euro. Unterm Jahr spendeten die Frauen insgesamt 1300 Euro an soziale Einrichtungen. Der Mitgliederstand ging vergangenes Jahr zurück, da neun Austritte und zwei Todesfälle zu verzeichnen waren. Aktuell sind 139 Frauen im Frauenbund registriert.

Wie Marianne Gruber in ihrem Schriftführerbericht ausführte, konnte 2022 noch nicht alles nach Plan verlaufen, dennoch waren schon wieder einige Veranstaltungen möglich. Die Jahreshauptversammlung war nicht wie üblich im Februar, sondern erst im Sommer. Dabei wurde Christl Piehler zur Ehrenvorsitzenden ernannt. Im ersten Halbjahr 2023 haben die Frauen wieder viel vor, ein Einkehrnachmittag mit Dr. Melanie Lüking ist am 20. April, die Maianacht in Irsing am 21. Mai und ein Tagesausflug ins Kloster Metten voraussichtlich am 20. Juni. Zu allen Veranstaltungen sind Anmeldungen bei Sigrid Wegscheider unter Tel. 08669/12127 möglich. Ab März finden auch wieder die begleiteten

Wanderungen jeden letzten Donnerstag des Monats statt und ein Frühstückstreffen im Pfarrheim ist immer am dritten Donnerstag im Monat.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung fanden Ehrungen für langjährige Mitglieder statt:

10 Jahre beim Frauenbund ist Frieda Neuhauser, 20 Jahre Rosa Braun. 25 Jahre: Gretl Gineiger, Resi Uhrmann und Martha Korsiska. 30 Jahre: Elfriede Frasch, Elisabeth Trenker, Hedwig Gregotsch und Elfriede Schuhbeck. 40 Jahre: Klara Lausmann und Resi Mörtl. 60 Jahre: Fini Namberger. 65 Jahre: Rosi Peteranderl. Neben den Informationen im Rahmen der Versammlung genossen die Frauenbundfrauen das Zusammensein und Ratschen bei Kaffee und Kuchen, der von fleißigen Bäckerinnen selber hergestellt worden ist.

Mix



Sie wurden für 40, 60 oder 65 Jahre Mitgliedschaft geehrt (von links) zweite Vorsitzende Renate Frank, Fini Namberger, Klara Lausmann, Rosi Peteranderl, Resi Mörtl und geistige Beirätin des Frauenbundes Pastoralreferentin Dr. Melanie Lüking.

Foto: Mix

Fasching im Kath. Kindergarten Regenbogen

Nach 2 Jahren Coronapause konnte endlich wieder unser Familienfasching im Pfarrsaal stattfinden.

Die Kinder freuten sich sehr über den Besuch des Zauberclowns und auch die Eltern tanzten bei den Bewegungsliedern fleißig mit. Es war ein sehr schöner Nachmittag, der durch die Mithilfe des Elternbeirates und vieler engagierten Eltern



gelingen konnte. Danke an alle 😊 Ein herzliches Dankeschön auch an Herrn Pfarrer, der uns den Leberkäse geliefert hat und uns so tatkräftig beim Aufräumen unterstützt hat.

Auch das AWO-Seniorenheim konnten wir dieses Jahr zum Fasching besuchen. Die Senioren freuten sich sehr, als die Kinder sie auf den Stationen besuchten und ein paar Bewegungslieder zum Besten gaben.

Am Aschermittwoch beendeten wir dann die Faschingszeit gemeinsam, mit Pastoralreferentin Frau Dr. Lüking, bei einer kleinen Andacht.

DANKEschön wars !



Der Bastelkreis Traunreut lädt ein zum Osterbazar

Der Weihnachtsbazar unserer Bastelfrauen war – wie in jedem Jahr – ein voller Erfolg. Mit viel Liebe und Engagement fertigten unsere Basteldamen Türkränze, Adventskränze, Gestecke und verschiedene kleine Dekoartikel zum Verkauf an. Nach der Coronazwangspause durften die Besucher endlich wieder bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen im Pfarrheim verweilen und sich auf die anstehende Adventszeit einstellen.

Der Erlös des Adventsbazars sowie des Verkaufs von Kaffee und Kuchen kam wieder verschiedenen sozialen Projekten zugute.



500,00 € verblieben für Bedürftige in unserer Pfarrei, 500,00 € wurden an die Jugendhilfe ISG GmbH in Traunreut gespendet, 500,00 € an den ehrenamtlichen ambulanten Hospizdienst, 500,00 € an die Björn-Schulz-Stiftung Irmengard-Hof in Gstadt. Der Erlös von 300,00 € vom Kaffee- und Kuchenverkauf ging an Don Bosco in Aschau.



Im Namen aller, die von den Spenden profitieren, sei dem Bastelkreis und allen Besuchern des Bazars an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Inzwischen befinden wir uns mitten in der Fastenzeit und der Osterbazar wirft seine Schatten voraus. Er findet statt am Samstag, 01.04. von 9.00 – 16.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen und am Sonntag, 02.04. von 9.00 – 11.00 Uhr im Pfarrsaal.



Verkauft werden wieder Palmbuschen und Osterkränze, sowie Gestecke vom Bastelkreis. Kaffee und Kuchen werden vom Helferkreis organisiert und verkauft. Die Kolpingfamilie bietet wie im letzten Jahr Osterkerzen zum Verkauf an. Der Erlös des Osterkerzenverkaufs kommt einem Massaprojekt in Kenia zugute. Derzeit werden Brunnen für die Bereitstellung sauberen Trinkwassers errichtet, sowie Schulen für die Kinder. Für genauere Informationen: <https://fockenya.org>

Wir freuen uns, Sie wieder persönlich auf unserem Bazar begrüßen zu dürfen.

Melanie Lükling



Sekretärin Frau Traspel verabschiedet



Zum Ende des vergangenen Jahres verabschiedete sich unsere Sekretärin aus dem Pfarrbüro in Traunreut, Frau Marianne Traspel, in die Freizeitphase ihrer gewählten Altersteilzeit. Über 22 Jahre war sie mit der Aufgabe betraut, die Verwaltung der Pfarrgemeinde Zum Heiligsten Erlöser und seit der Gründung des Haushaltsverbundes mit den Pfarreien in Traunwalchen und St. Georgen im Jahr 2017 auch deren Hauptverwaltung zu bewerkstelligen. Wer ins Pfarrbüro kam oder sich auch telefonisch im Büro meldete, konnte immer auf eine Auskunft von ihr hoffen. Mit Marianne Traspel verliert das Pfarrbüro eine sehr zuverlässige und

Thomas Tauchert

engagierte Mitarbeiterin, die von allen Beschäftigten gerne als kompetente Ansprechpartnerin mit Hintergrundwissen herangezogen wurde. Auch als ehrenamtlich Aktive schätzen sie viele und wir freuen uns, dass sie zugesichert hat, uns in diesen Bereichen auch weiterhin erhalten zu bleiben.

Ihre Nachfolge übernimmt Frau Petra Bätzner, die vielen als Leiterin der früheren Traunreuter Poststelle bekannt ist. Aber auch in unserem Pfarrbüro hat sie sich schon sehr gut eingearbeitet und jongliert mit den Zahlen unserer drei Pfarrgemeinden. Wir wünschen ihr weiterhin viel Freude bei ihrer Arbeit im Pfarrbüro.



Adventsmarkt in St. Georgen war ein voller Erfolg

Nach der mehrjährigen Corona-Pause konnten wir am ersten Adventswochenende 2022 wieder unseren Adventsmarkt in St. Georgen abhalten.

In diesem Jahr war der Markt auf dem Kirchplatz besonders festlich geschmückt durch die neuen Begrüßungsschilder (ein herzliches Vergelt's Gott dafür an Familie Müller) und die schöne Beleuchtung mit Lichterketten.

Nach einem sehr schön gestalteten Jugendgottesdienst am Samstag Abend fanden sich zahlreiche Gäste ein und genossen es, mit Bosna, Waffeln und Glühwein endlich wieder einen heiteren und geselligen Abend ohne Auflagen miteinander verbringen zu dürfen oder durch das reichhaltige Angebot der verschiedenen

Stände zu stöbern. Die Jugendmusik der Stadtkapelle sorgte dabei für den festlichen Rahmen.

Auch nach dem Familiengottesdienst am Sonntag Vormittag war der Adventsmarkt noch einmal sehr gut besucht.

Es wurden insgesamt 70 Adventskränze und 66 Plätzchenpäckchen verkauft. In Summe kam somit ein Betrag von 2057€ aus Spenden und Verkauf zusammen. Der Pfarrgemeinderat hat beschlossen, den Betrag zu gleichen Teilen an Misereor, Hungersnot in Afrika und an die Orienthelfer von Christian Springer zu spenden.

Vielen Dank an alle Helfer, Bastler, Plätzchenspender und Kranzbinder, ohne die unser Adventsmarkt so nicht hätte stattfinden können.

Werner Specht



Die Kolpingsfamilie trauert um Ernst Biermaier

Die Kolpingfamilie Traunreut trauert um ihr langjähriges und geschätztes Mitglied und ihren ersten Vorstand Ernst Biermaier, der am 7. Februar nach schwerer Krankheit verstorben ist.

Fast 60 Jahre waren Ernst Biermaier und die Kolpingfamilie eng miteinander verbunden. Schon als Jugendlicher trat er ein und versuchte bereits damals seine Freunde zur Mitgliedschaft zu bewegen.

Adolph Kolping hat die Menschen, die zu ihm kamen, um eine Mitte gesammelt, um die gemeinsame Mitte in Jesus Christus nämlich. Und wo Menschen wirklich eine gemeinsame Mitte haben, da entsteht Gemeinschaft unter ihnen, eine echte Verbindung untereinander, da wird aus einem Gesellenverein eine Familie, die Kolpingsfamilie. Und das war es wohl, was diesen Handwerksburschen damals wahrscheinlich am meisten gefehlt hat.

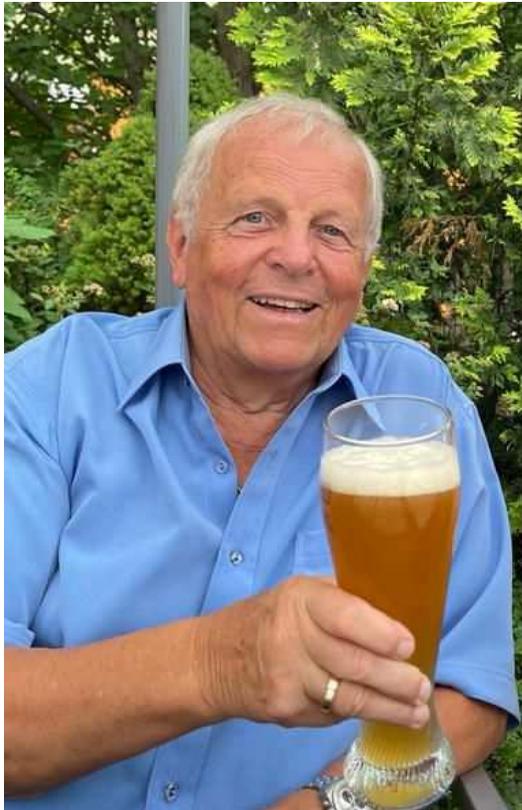
In seinem Gesellenverein haben die entwurzelten Handwerksburschen seiner Zeit wieder etwas von dem Halt zurückgewonnen, der ihnen seit dem Aufbruch von zuhause genommen war. Hier haben sie wieder etwas von der Sicherheit gespürt, die uns Menschen im Letzten das Leben meistern lässt. In seinem Verein hat

Kolping diesen Gesellen das gegeben, was sie am meisten brauchten: den Halt im Leben, wie in einer Familie. Das ist bis heute die Aufgabe einer Kolpingfamilie. Und dieser Aufgabe kam Ernst Biermaier nach. Dieses Jahr hätte er die 60-jährige Mitgliedschaft feiern dürfen. Ende der 60er Jahre war Ernst Biermaier Bezirksvorsitzender der Kolpingsfamilie Rupertwinkel und ab 1984 bis heute mit zwei Unterbrechungen Vorsitzender der Kolpingsfamilie Traunreut. Bis zum Schluss blieb er dabei. Er stellte die Weichen für das laufende Jahr und sorgte dafür, dass alles gut, im Sinne, Kolpings weitergehen kann. Kolping, das war sein Kind. Jahr für Jahr sorgte er mit seiner Vorstandschaft für ein abwechslungsreiches Programm und brachte sich selbst stets aktiv mit ein. Dabei wurde er – vor allem in seinen aktiven Berufsjahren – stets tatkräftig von seiner Vorstandschaft unterstützt. Besonders am Herzen lagen ihm immer die Feierlichkeiten der Kolpingfamilie. So wurde unter seiner Hand das 10jährige und nicht zuletzt das 35jährige Jubiläum selbstverständlich in unserer Pfarrei gebührend gefeiert. Es war ihm immer ein Herzensanliegen, die Kolpingfamilie Traunreut auch nach außen hin zu

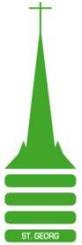
repräsentieren, was ihm stets gut gelungen ist. Besonders wichtig war es ihm, dass die Kolpingfamilie weiter bestehen wird und die „Sache“ im Sinne Kolpings weitergeht. Mitgliedererwerbung war für ihn eine der größten Herausforderungen, der er sich immer wieder stellte. Nicht zuletzt in seiner eigenen Familie. Es erfüllte ihn mit Stolz, dass sein Enkel beim

letzten Gedenktag in unserer Kolpingfamilie aufgenommen wurde. Seine ganze Familie, nicht zuletzt seine Frau Gerti hat ihn immer bei seinem Vorhaben unterstützt. Wir werden ihn stets in guter Erinnerung behalten und nach Kräften versuchen, sein Werk auch in seinem Sinne weiterzuführen.

Melanie Lüking und Thomas Tauchert



Termine und Gottesdienste 2023



St. Georgen

Datum	Uhrzeit	Termin
02.04.2023	09.00	Palmsonntag Palmweihe an der Linde, anschl. kurze Prozession und Gottesdienst Verkauf v. Palmbuschen u. Ostergebäck Verkauf von Osterkerzen durch Jugend
06.04.2023	19.00	Gründonnerstag Abendmahlgottesdienst
07.04.2023	10.00 11.00 15.00 17.00 anschl.	Karfreitag Kreuzweg Kinderkreuzweg Karfreitagsliturgie Karfreitagswanderung der Jugend Meditationen für Jugendliche im Pfarrheim (<i>bitte im Pfarrbüro anmelden</i>) Betstunde vor dem Hl. Grab Gebet in die Nacht in der Kirche
08.04.2023	08.00 – 12.00 21.00	Karsamstag Betstunden vor dem Hl. Grab Feier der Osternacht
09.04.2023	10.00	Ostersonntag , feierl. Ostergottesdienst für Kinder und Familien
10.04.2023	09.00	Ostermontag feierl. Gottesdienst musikalisch gestaltet vom Kirchenchor
16.04.2023	09.00	Irsing Pfarrgottesdienst
16.04.2023	14.00	Georgi-Ritt von Stein nach St. Georgen – anschl. Georgsandacht in der Kirche
23.04.2023	09.00	Feier des Kirchenpatroziniums St. Georgen
29.04.2023	08.00	Altpapier- und Altkleidersammlung der KLJB

30.04.2023	09.30 19.00	Feier der Erstkommunion Dankandacht der Erstkommunionkinder in St. Georgen
01.05.2023	13.30 19.00	KAB-Radtour nach Lindach Erste feierl. Maiandacht in der Kirche, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor
06.05.2023	19.00	Irsing Schützenwallfahrt
07.05.2023	14.00	Fahrradweihe an der Linde
15.05.2023	19.00 19.30	Bittgang nach St. Georgen Bittamt
16.05.2023	19.00 19.30	Bittgang nach Irsing Bittamt
17.05.2023	19.30	Bittamt in Kirchstätt
18.05.2023	10.00	Christi Himmelfahrt Gemeinsamer Gottesdienst des Pfarrverbandes in Traunreut
21.05.2023	09.00	Irsing Pfarrgottesdienst
21.05.2023	19.00	Irsing Maiandacht des Frauenbundes
28.05.2023	09.00	Pfingstsonntag, Pfarrgottesdienst
29.05.2023	09.00	Pfingstmontag, Gottesdienst
08.06.2023	09.00	Fronleichnam Gottesdienst mit anschl. Prozession
09.07.2023	10.00	Familiengottesdienst anschl. Pfarrfest am Kirchplatz

Traunwalchen

Datum	Uhrzeit	Termin
25.03.2023	19.15	Maria Verkündigung
31.03.2023	19.00	Kreuzwegandacht
02.04.2023	10.00	Palmweihe, bei schönem Wetter am Frauenbrunn, anschl. Gottesdienst in der Kirche



06.04.2023	19.00	Gründonnerstag Pfarrgottesdienst vom letzten Abendmahl (mit Chorgestaltung)
07.04.2023	10.00 11.00 15.00	Karfreitag Kreuzweg Kinderkreuzweg Karfreitagsliturgie vom Leiden und Sterben Jesu (mit Chorgestaltung), bis 21.00 Uhr stille Anbetung
08.04.2023	21.00	Karsamstag Osternachtfeier mit Speisenweihe (mit Chorgestaltung)
09.04.2023	10.00	Ostersonntag Ostergottesdienst mit Speisenweihe
10.04.2023	10.00	Ostermontag festlicher Gottesdienst mit Chorgestaltung
23.04.2023	10.00 19.00	Feier der Erstkommunion Dankandacht der Erstkommunionkindern
15.05.2023	17.00	Bittgang nach St. Leonhard ab Traunwalchen
16.05.2023	18.30	Bittgang nach Irsing – Treffpunkt Kreisverkehr Ausfahrt nach St. Georgen
17.05.2023	18.30	Bittgang nach Kirchstätt, ab Traunwalchen
21.05.2023	19.00	Maiandacht in der Kirche gestaltet vom Frauenverein Traunwalchen
26.05.2023	19.00	Maiandacht an der Nepamuk Kapelle Traunwalchen – musikalisch gestaltet von Familienmusik Jobst
28.05.2023	10.00	Pfingstsonntag, Pfarrgottesdienst
29.05.2023	10.00	Pfingstmontag, Pfarrgottesdienst
08.06.2023	09.00	Fronleichnam Pfarrgottesdienst mit anschl. Prozession



Traunreut

Datum	Uhrzeit	Termin
24.03.2023	17.00	Kreuzwegandacht
26.03.2023	19.00	Passionsmeditation
31.03.2023	17.00	Kreuzwegandacht
02.04.2023	09.30	Palmsonntag – Pfarrgottesdienst - Die ganze Pfarrgemeinde versammelt sich im Hof vor dem Pfarrhaus, Segnung der Palmzweige und Prozession – Alle Kommunionkinder sind eingeladen!
06.04.2023	19.00	Gründonnerstag Pfarrgottesdienst vom letzten Abendmahl mit Fußwaschung, anschl. Wachen und Beten mit Jesus am Ölberg vor dem ausgesetzten Allerheiligsten bis 23 Uhr
	22.00	Anbetungsstunde – mit Gebet, Musik und Stille – mit der Rhythmusgruppe des PV
07.04.2023	10.00	Karfreitag Kreuzwegandacht
	11.00	Kinderkreuzweg
	15.00	Karfreitagsliturgie – Feier vom Leiden und Sterben Christi, Stille Betrachtung des Erlösungstodes Jesu vor dem Kreuz – Stille Anbetung am Heiligen Grab bis 22 Uhr
08.04.2023	08.00-10.45	Karsamstag Stille Anbetung am Heiligen Grab - die Kirche wird wegen der Osterbereitung geschlossen
	11.00	
	11.00	Ministranten Probe
09.04.2023	05.00	Ostersonntag Feier der Osternacht mit Speisenweihe
	10.00	Pfarrgottesdienst
	10.00	Kindergottesdienst im kath. Pfarrsaal – Beginn im Innenhof
10.04.2023	10.00	Ostermontag Pfarrgottesdienst

01.05.2023	10.00 18.00	Pfarrgottesdienst Erste feierliche Maiandacht
07.05.2023	09.00 11.00 18.00	Feier der Erstkommunion der Grundschule Nord Feier der Erstkommunion der Grundschule Süd und WL-Schule Dankandacht der Erstkommunionkinder
15.05.2023	17.00	Bittgang nach St. Leonhard, Treffpunkt Kirche Traunwalchen, 19.00 Uhr Treff- punkt Bretterleiten – um 19.30 Uhr Bittamt in St. Leonhard
16.05.2023	18.30	Bittgang nach Irsing – Treffpunkt am Rondell der Ausfallstraße nach St. Geor- gen, 19.00 Uhr Treffpunkt alter Metzger, 19.30 Uhr Bittamt Irsing
17.05.2023	18.30	Bittgang nach Kirchstätt – Treffpunkt am Parkplatz Media Markt – 19.30 Uhr Bittamt in Kirchstätt
18.05.2023	10.00	Christi Himmelfahrt - Festgottesdienst des gesamten Pfarrverbandes zur Erin- nerung der Pfarrverbandserhebung
08.06.2023	09.00	Fronleichnam – Pfarrgottesdienst mit Fronleichnamsprozession



Durch die heilige Taufe wurden in unsere Kirche aufgenommen



St. Georgen

Datum

Name

30.10.2022	Jana Walter
30.10.2022	Felix Stinn
05.11.2022	Sophia Regts
12.11.2022	Dominik Nowak
19.11.2022	Luca Schalch
20.11.2022	Leticia Kaczmarek
26.11.2022	Stella Pitzka

Traunreut

Datum

Name

10.09.2022	Noel Filev
12.11.2022	Heidi Durin
12.11.2022	Deni Augustinov
12.11.2022	Emily Alexandra Oravicean
19.11.2022	Tim Lohr
19.02.2023	Roko Tikvic

Traunwalchen

Datum

Name

13.11.2022	Sofie Maria Danner
11.12.2022	Lisa Josephin Starzer

Wir gratulieren unseren Neuvermählten

St. Georgen



Datum	Name	geb.
30.09.2022	Thomas u. Andrea Köstner	Niederbichler
08.10.2022	Thomas u. Lisa Maria Winkler	Schifflechner

In den ewigen Frieden heimgegangen sind

St. Georgen



Datum	Name	Alter
18.11.2022	Gerhardt Maier	83 Jahre
20.11.2022	Franz Haberlander	87 Jahre
09.12.2022	Alois Müller	91 Jahre
12.12.2022	Johann Winkler	72 Jahre
16.12.2022	Anna Brüderl	92 Jahre
10.01.2023	Nikolaus Weberpals	81 Jahre

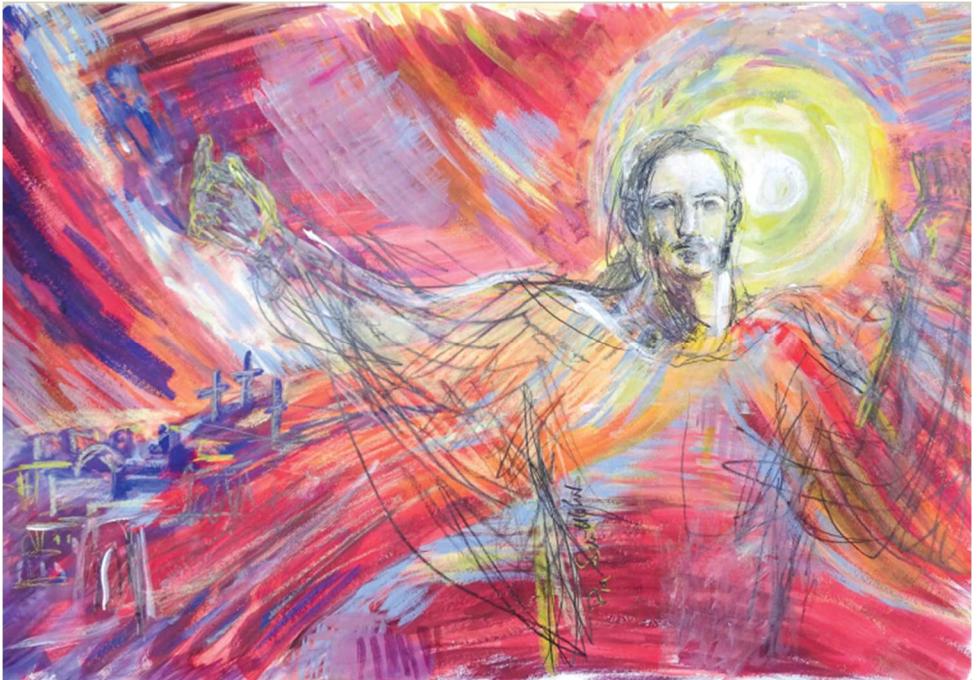
Traunreut

Datum	Name	Alter
26.10.2022	Johann Kotzulla	73 Jahre
02.11.2022	Johann Scherbauer	65 Jahre
02.11.2022	Amalia Schäfer	89 Jahre
07.11.2022	Andreas Zipperer	67 Jahre
06.11.2022	Irmengard Kutschera	84 Jahre
07.11.2022	Katharina Mallinger	92 Jahre
17.11.2022	Mirica Stojanovic	73 Jahre
21.11.2022	Valentina Neugum	83 Jahre
22.11.2022	Rosa Mock	78 Jahre
27.11.2022	Frieda Kühnel	90 Jahre
01.12.2022	Anna Wallner	85 Jahre
02.12.2022	Rotraud Baudisch	80 Jahre

04.12.2022	Hedwig Esterl	71 Jahre
04.12.2022	Johann Maurer	94 Jahre
09.12.2022	Johannes Doss	69 Jahre
10.12.2023	Dragia Pfeiffer	68 Jahre
13.12.2022	Elsa Hofmann	94 Jahre
16.12.2022	Walburga Fröschl	94 Jahre
20.12.2022	Franz Karliscek	83 Jahre
24.12.2022	Erna Rauth	92 Jahre
28.12.2022	Herbert Dürnberger	66 Jahre
06.01.2023	Nikolaus Fohz	63 Jahre
07.01.2023	Anna Schäfer	63 Jahre
07.01.2023	Gerhard Wallner	60 Jahre
10.01.2023	Albert Wiens	43 Jahre
12.01.2023	Theresia Walter	84 Jahre
14.01.2023	Alojz Razumovic	70 Jahre
22.01.2023	Anton Respondek	51 Jahre
25.01.2023	Teresa Rost	59 Jahre
25.01.2023	Klara Schmitz	99 Jahre
25.01.2023	Walter Mieszala	67 Jahre
31.01.2023	Wilhelm Hammerdinger	81 Jahre
03.02.2023	Theres Breitwieser	92 Jahre
04.02.2023	Ella Wilhelm	93 Jahre
07.02.2023	Ernst Biermaier	76 Jahre
08.02.2023	Franz Linz	81 Jahre
10.02.2023	Lidwina Englmaier	84 Jahre
12.02.2023	Matilda Ferencevic	89 Jahre
19.02.2023	Franz Mallinger	95 Jahre
20.02.2023	Nikolaus Fribisz	83 Jahre

Traunwalchen

Datum	Name	Alter
02.11.2022	Barbara Ritschel	92 Jahre
17.11.2022	Kreszenz Mörtl	94 Jahre
29.11.2022	Michael Fritzenwanger	84 Jahre
16.12.2022	Theresia Krammer	91 Jahre
01.01.2023	Christine Schaller	84 Jahre
02.01.2023	Johann Wimmer	84 Jahre
04.01.2023	Johann Wimmer	94 Jahre
22.01.2023	Adolf Schweinfurther	84 Jahre
30.01.2023	Alois Dorfhuber	94 Jahre
01.02.2023	Georg Mayer	82 Jahre
05.02.2023	Agnes Ebbert	76 Jahre
08.02.2023	Manfred Sporer	82 Jahre
12.02.2023	Herbert Wuchterl	87 Jahre



Caritas

Nah. Am Nächsten

Caritas-Zentrum bietet an:

Gemeinsam Helfen – Ich bin dabei

Der Helferkreis Demenz und Alltagsbegleitung des Caritas-Zentrums Traunstein hat sich die Aufgabe gestellt, für Betroffene und ihre Angehörigen durch Stundenweise Betreuung zu Hause, ein Stückweit Entlastung und Freiraum zu schaffen. Diesen Helferkreis von derzeit 35 Helfern möchten wir gerne erweitern.

Wenn Sie Interesse und Zeit haben, Pflegenden Angehörige stundenweise zu entlasten, dann sind Sie bei uns genau richtig. Unsere Helfer werden in den Pfarreien und Gemeinden wohnortnah nach ihren zeitlichen Möglichkeiten eingesetzt.

Helferschulung für Demenz und Alltagsbegleitung

5 Schulungstage: jeweils ganztägig von 9 -16 Uhr:

21.09.2023; 22.09.2023; 27.09.2023; 28.09.2023 ; 29.09.2023

Schulungsraum des Caritas-Zentrums; Raum E 006, Herzog-Wilhelm-Str. 20, 83278 Traunstein

Teilnahmegebühr: 90€

Wer sich bereit erklärt für mindestens 1 Jahr beim Helferkreis mitzuwirken, bekommt die Schulungskosten durch die Caritas erstattet.

Wir bieten für unsere Helfer*Innen:

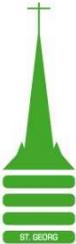
- fachliche Begleitung durch unsere Einsatzleitungen
- regelmäßiger Austausch in den Helferkreistreffen
- Aufwandsentschädigung
- Versicherungsschutz

Informationen zum Helferkreis und Anmeldung zur Schulung
Caritas Zentrum Traunstein 0861 / 98877-920
Montag-Freitag 8:00h-11:00h



Koordination und Einsatzleitung: Maria Huber, Silvia Schmid, Ingrid Obermaier

Der Pfarrverband im Überblick



St. Georg

Pfarrbüro
Schulstraße 3
83368 St. Georgen
Tel: 08669 / 2356
Fax: 08669 / 786854

Öffnungszeiten

Montag und Freitag
08.15 - 11.30 Uhr
Mi. 09.30 - 11.30 Uhr
und 16.00 - 18.00 Uhr
Dienstag geschlossen
Donnerstag geschlossen

Mail: St-Georg.St-Georgen@ebmuc.de
Bankverbindung: VR meine Raiffeisenbank eG;
IBAN: DE04 7116 0000 0002 002159, BIC: GENODEF1VRR



Zum Heiligsten Erlöser

Pfarrbüro
Rathausplatz 1a
83301 Traunreut
Tel: 08669 / 2270
Fax: 08669 / 901060

Öffnungszeiten

Montag - Freitag
08.00 - 11.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch, Freitag
15.00 - 17.00 Uhr

Mail: Zum-Heiligsten-Erloeser.Traunreut@ebmuc.de
Bankverbindung: VR-Bank Obb. Südost eG;
IBAN: DE05710900000005831199, BIC: GENODEF1BGL



Mariä Geburt

Pfarrbüro
Pfarrhofstr. 2
83374 Traunwalchen
Tel: 08669 / 6266
Fax: 08669 / 6546

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag:
08.00 - 11.30 Uhr
Mittwoch geschlossen
Freitag geschlossen

Mail: Mariae-Geburt.Traunwalchen@ebmuc.de
Bankverbindung: VR meine Raiffeisenbank eG
IBAN: DE86 7116 0000 0004 013336, BIC: GENODEF1VRR

Pfarrverbandsleiter: Pfarrer und Pfarradministrator Thomas Tauchert
(zu erreichen über das Pfarrbüro Traunreut)